

## 17. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### der Abgeordneten Marianne Burkert-Eulitz und Dirk Behrendt (GRÜNE)

vom 17. August 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. August 2013) und **Antwort**

#### Stand der Gewaltpräventionsprojekte für junge Menschen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Projekte und Maßnahmen nach dem JGG (Jugendgerichtsgesetz), im Bereich der Gewalt- und Kriminalitätsprävention, der U-Haftvermeidung u. ä. für 14- bis 27-jährige junge Menschen finanziert das Land Berlin in welchem Ressort, bei welchen Trägern, nach welchen Konzepten?

2. Aus welchen Haushaltstiteln wurden die in Frage 1 genannten Projekte 2013 finanziert?

Zu 1. und 2.: Förderungsfähige Projekte von Trägern der freien Jugendhilfe im Bereich der Gewalt- und Kriminalitätsprävention, insbesondere unter Berücksichtigung des erzieherischen Aspekts des Jugendgerichtsgesetzes (JGG), werden durch die für Jugend zuständige Senatsverwaltung über Zuwendungen finanziert. Eine Aufstellung der aktuellen Projekte mit Kurzbeschreibung, durchführenden Trägern und Zuordnung zu Haushaltstiteln ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Die Umsetzung der ambulanten Maßnahmen nach dem JGG wird auf der Basis von zwischen dem Land Berlin, vertreten durch die für Jugend zuständige Senatsverwaltung, und den Trägern der freien Jugendhilfe abgeschlossenen Trägerverträgen gewährleistet. Die Kosten der vom Jugendgericht oder der auf Grundlage des § 45 JGG bestimmten Maßnahmen trägt das jeweils örtlich zuständige Jugendamt. Eine Aufstellung der ambulanten Maßnahmen und der durchführenden Träger ist der Anlage 2 zu entnehmen.

Die Unterbringung straffällig gewordener Jugendlicher in Einrichtungen der Jugendhilfe mit pädagogischer Entweicherungsicherung gemäß §§ 71 Abs. 2, 72 Abs. 4 Jugendgerichtsgesetz zur Vermeidung von Untersuchungshaft erfolgt seit dem 1. Juni 2008 auf Grundlage eines zwischen dem Land Berlin, vertreten durch die für Justiz zuständige Senatsverwaltung, und dem Träger EJF gAG geschlossenen Vertrages. Die Inhalte zur Gewährleistung einer verbindlichen und intensiven sozialpädagogischen Betreuung und Erziehung zur Abwendung der Untersuchungshaft und der Entwicklung einer realistischen und prosozialen Perspektive für den Fall, dass keine Haftstrafe verhängt wird, sind zwischen dem Träger EJF gAG und dem Land Berlin, vertreten durch die für Jugend zuständige Senatsverwaltung, vertraglich geregelt. Ausschließlich die Zahlungen für diese Unterbringungen erfolgen aus Kapitel 0600, Titel 63302 der für Justiz zuständigen Senatsverwaltung.

3. Wie haben sich die Ausgaben der in Frage 1 genannten Projekte in den letzten 10 Jahren entwickelt?

Zu 3.: Im Zeitraum 2004 - 2013 sind für Projekte im Bereich der Gewalt - und Kriminalitätsprävention nach dem JGG Zuwendungen wie folgt gewährt worden:

2004:	644.739 €
2005:	603.012 €
2006:	600.935 €
2007:	641.608 €
2008:	757.095 €
2009:	841.900 €
2010:	950.330 €
2011:	1.301.793 €
2012:	1.392.362 €
2013:	1.489.971 €

Die Abrechnung der Ausgaben für die Untersuchungshaft-Vermeidung im Zeitraum von 2004 bis Juni 2008 erfolgte durch verfahrensbezogene Einzelrechnungen beim Landgericht bzw. Amtsgericht Tiergarten und wurden nicht gesondert erfasst. Angaben zu den Gesamtkosten pro Haushaltsjahr können für diesen Zeitraum somit nicht gemacht werden (s. auch die Antworten auf die Frage zu 5. der Kleinen Anfrage Nr. 16/13604 sowie auf die Fragen zu 8. bis 10. der Kleinen Anfrage Nr. 16/13736).

Die Ausgabenentwicklung 2008 - 2013 ist nachfolgender Übersicht zu entnehmen:

2008:	958.894,95 € (ab Juli 2008)
2009:	2.016.524,45 €
2010:	1.504.012,29 €
2011:	1.341.558,46 €
2012:	1.173.617,28 €
2013:	772.266,09 € (Stand 5. September 2013)

Berlin, den 27. September 2013

In Vertretung

Sigrid Klebba  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Okt. 2013)

**Aufstellung zuwendungsfinanzierter Jugendhilfeprojekte nach JGG im Bereich der Gewalt- und Kriminalitätsprävention**

Projekt	Träger	Adressaten / Inhalt (Konzeption)	Veranschlagung im Haushaltsplan Kapitel / Titel
<b>Elternbezogene Einzelbetreuung von straffällig gewordenen Jugendlichen mit arabischem Migrationshintergrund</b>	EJF gAG im Deutsch-Arabischen Zentrum	Für straffällig gewordene arabische Jugendliche sollen, unter Einbeziehung der Eltern und der arabischen Community, gezielt Hilfestellungen entwickelt werden.	1045 / 68435
<b>Quartal</b>	Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH	Mit dem dreimonatigen Unterstützungsangebot für jugendliche und heranwachsende Intensivtäter mit Migrationshintergrund soll durch intensive, aufsuchende und begleitende Einzelfallarbeit im Sinne einer motivierenden Kurzzeitintervention die Arbeit der Bewährungshelfer umfänglich unterstützt werden.	1045 / 68435
<b>Startpunkt</b>	Kooperationsverbund Gangway e. V. und Freie Hilfe Berlin e. V.	Für auf Endstrafe und ohne Führungsaufsicht entlassene straffällige Jugendliche und Heranwachsende soll mittels pädagogisch orientierter Nachsorge durch Jugendhilfe eine schnelle Rückfallgefahr minimiert werden. Die freiwillige Einzelfallarbeit beginnt ca. drei Monate vor der Haftentlassung in der Jugendstrafanstalt Berlin (JSA), dauert bis ca. drei Monate nach der Haftentlassung an und beinhaltet eine strukturierte Entlassungsvorbereitung, den begleitenden Übergang von der JSA in die Freiheit und eine begleitete Übergabe in einzelfallbezogen abgestimmte Netzwerke und Hilfesysteme.	1045 / 68435

Projekt	Träger	Adressaten / Inhalt (Konzeption)	Veranschlagung im Haushaltsplan Kapitel / Titel
<b>Spurwechsel</b>	Kopperationsverbund Gangway e. V. und Freie Hilfe e. V.	Für straffällige Jugendliche und Heranwachsende mit einer Verurteilung von mindestens zwei Wochen Jugendarrest oder einem Beugearrest wegen nicht erfüllter jugendrichterlicher Weisungen und Auflagen bzw. einem sog. Warnschussarrest soll mittels pädagogisch orientierter Nachsorge durch Jugendhilfe eine schnelle Rückfallgefahr minimiert werden. Die freiwillige Einzelfallarbeit beginnt in der Jugendarrestanstalt (JAA) in der Regel sofort nach Arrestantritt, dauert bis ca. drei Monate nach der Entlassung an und beinhaltet eine strukturierte Entlassungsvorbereitung, den begleiteten Übergang von der JAA in die Freiheit und eine begleitende Übergabe in einzelfallbezogen abgestimmte Netzwerke und Hilfesysteme.	1045 / 68435
<b>Pädagogisch betreute Arbeitsleistungen – Graffiti</b>	Pad e. V.	Für Jugendliche und Heranwachsende, die Schadenswiedergutmachung durch Arbeitsleistungen beim Geschädigten (i.d.R. Bahn, S-Bahn, BVG oder Wohnungsbaugesellschaften) durchführen. Mit ihnen soll ihre spezifische Straftat erörtert werden, sie sollen Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen und eine Sachbeschädigung als Straftat erkennen.	1045 / 68435
<b>Täter – Opfer – Ausgleich sowie Tatausgleich</b>	EJF gAG	Für Minderjährige, Jugendliche und Heranwachsende, die im Rahmen einer Straftat natürliche Personen geschädigt haben und Opfer, die den Konflikt oder dessen Folgen regeln wollen. Der Versuch des Ausgleichs bietet Tätern und Opfern die Chance, subjektive und emotionale Ursachen und Folgen der Straftat zu artikulieren und eine ihren Bedürfnissen und Erwartungen gemäße Lösung zu finden. Die aktive Auseinandersetzung des Täters mit seiner Tat und deren Folgen für das Opfer soll ihn nachhaltig beein-	1045 / 68435

Projekt	Träger	Adressaten / Inhalt (Konzeption)	Veranschlagung im Haushaltsplan Kapitel / Titel
		drucken und insoweit Normen verdeutlichend wirken. Er muss soziale Verantwortung übernehmen, in dem er sich den physischen und emotionalen Verletzungen des Geschädigten stellt. In Fällen, in denen es um finanzielle Wiedergutmachung geht, sollen Zivilprozesse vermieden werden. Das Verfahren kann sich über mehrere Sitzungen erstrecken und bis zu drei Monaten dauern.	
<b>Ausblick</b>	Ziegner-Stiftung	Die Maßnahme, die einen Zeitraum von 3 Monaten umfasst, ist für straffällige junge Menschen vorgesehen, die oft durch Arbeitsämter und Jobcenter nicht gefördert werden können. Neben einer beruflichen Orientierung, dem Training von Arbeitstugenden sowie dem Erwerb von beruflichen Basiskenntnissen im Werkstatteinsatz, einem sozialen Kompetenz- und Bewerbungstraining erfolgt eine Abklärung und Vermittlung in weiterführende Maßnahmen.	1042 / 68424
<b>Sozialtraining für Hasschmissbraucher – Kiff im Griff</b>	BalanX e. V.	Für Jugendliche und Heranwachsende, die Straftaten häufig im Zusammenhang mit Cannabisprodukten verübt haben und es ablehnen, Drogenberatungsstellen aufzusuchen. Sie sollen durch gezieltes Training lernen entweder abstinent zu werden oder eine Konsumreduktion zu erreichen und für sie problematische Situationen frühzeitig einschätzen zu können. Das Training besteht aus insgesamt 9 verpflichtenden Terminen.	1045 / 68435
<b>Sexualpädagogischer Trainingskurs</b>	Kind im Zentrum (KiZ), EJV gAG	Der 3-monatige Kurs richtet sich an männliche Jugendliche und Heranwachsende die es nicht gelernt haben, angemessene Grenzen im zwischenmenschlichen Kontakt zu wahren und die sexuell grenzverletzend auffällig geworden sind.	1045 / 68435

Projekt	Träger	Adressaten / Inhalt (Konzeption)	Veranschlagung im Haushaltsplan Kapitel / Titel
<b>Berliner Büro für Diversionsvermittlung und -beratung</b>	Stiftung SPI - Sozialpädagogisches Institut „Walter May“	<p>Für jugendliche und heranwachsende Ersttäter bei Delikten oberhalb des Bagatellbereiches und Wiederholungstäter, auf die entsprechend der Berliner Diversionsrichtlinie § 45 Abs. 2 Jugendgerichtsgesetz (JGG) angewendet werden kann. Die Polizei schickt nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft die Jugendlichen / Heranwachsenden zu den Diversionen. Mit den Tätern wird je nach Bedarf eine der zuvor beschriebenen Maßnahmen durchgeführt und der Erfolg oder Misserfolg der Staatsanwaltschaft zurückgemeldet, die dann entscheidet, ob das Strafverfahren eingestellt oder durchgeführt wird.</p> <p>Neu entwickelt und 2013 eingeführt wurde ein spezielles <b>Elterstraining</b>.</p>	1045 / 68435
<b>Freistoß</b>	BalanX e. V.	In dem dreimonatigen Training für jugendliche und heranwachsende Probanden der Bewährungshilfe soll durch sozialpädagogisch betreute Einzeltrainings, Exkursionen und sportliche Maßnahmen die Motivation zum Einstieg in das Berufsleben gesteigert werden.	1045 / 68435 1042 / 68424

-  
-

**Aufstellung ambulanter Maßnahmen nach dem JGG**

ambulante Maßnahmen	Träger
<b>Beratungsgespräche / Beratungseinheit § 10 JGG</b>	AHB-Berlin Süd gGmbH Aufstieg e. V. Diakonisches Werk Tempelhof-Schöneberg e. V. EJF gAG FAB Familienarbeit und Beratung e. V. FOKUS e. V. Freie Hilfe Berlin e. V. Gemeinwesenverein Heerstraße Nord e. V. H.U.G.O. e. V. KIDS e. V. KIDZ e. V. Lebenswelt gGmbH MITTENDRIN in Hellersdorf – Verein zur Integration Behinderter e. V. Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V V. Neues Wohnen im Kiez gGmbH Notdienst für Suchtmittelgefährdete und --abhängige Berlin e. V. NUSZ e. V. / Ufabrik Pad e. V. Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH Sbh-service gGmbH Trialog e. V. Zephir e. V.

## Anlage 2 zur Kleine Anfrage 17/12 571

ambulante Maßnahmen	Träger
<b>Betreuungsweisung</b> <b>§ 10 JGG</b>	AHB-Berlin Süd gGmbH Aufstieg e. V. Diakonisches Werk Tempelhof-Schöneberg e. V. EJF gAG FAB Familienarbeit und Beratung e. V. FOKUS e. V. Gemeinwesenverein Heerstraße Nord e. V. H.U.G.O. e. V. KIDS e. V. KIDZ e. V. Lebenswelt gGmbH MITTENDRIN in Hellersdorf – Verein zur Integration Behinderter e. V. Neues Wohnen im Kiez gGmbH Notdienst für Suchtmittelgefährdete und –abhängige Berlin e. V. NUSZ e. V. / Ufabrik Pad e. V. Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH Sbh-service gGmbH Trialog e. V. Zephir e. V.
<b>Kompetenztrainings / Einzeltrainings</b> <b>§ 10 JGG</b>	Ifgg - Institut für genderreflektierte Gewaltprävention gGmbH
<b>Sozialkognitives Einzeltraining</b> <b>§ 10 JGG</b>	Denkzeit-Gesellschaft e. V. EJF gAG Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH Stützrad e.V V. Trialog e. V.

## Anlage 2 zur Kleine Anfrage 17/12 571

ambulante Maßnahmen	Träger
<p><b>Vermittlung in nicht pädagogisch betreute Arbeitsleistungen / Freizeitarbeiten</b>  <b>§§ 10, 15 JGG</b></p>	<p>AHB-Berlin Süd gGmbH  EJF gAG  Freie Hilfe Berlin e. V.  G.A.L.B. Förderung gGmbH  Gemeinwesen Heerstraße Nord e. V.  Integra Integrative Sozialarbeit e. V.  KIDZ e. V.  MITTENDRIN in Hellersdorf – Verein zur Integration Behinderter e. V.  Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V.  NUSZ e. V. / Ufabrik  Pad e. V.  Sbh-service gGmbH  Zephir e. V.</p>
<p><b>Pädagogisch betreute Arbeitsleistungen / Freizeitarbeiten</b>  <b>§§ 10, 15 JGG</b></p>	<p>Aufstieg e. V.  Diakonisches Werk Tempelhof-Schöneberg e. V.  EJF gAG  HOLZKIRCHE e. V.  Integra Integrative Sozialarbeit e. V.  KIDZ e. V.  MITTENDRIN in Hellersdorf – Verein zur Integration Behinderter e. V.  Nachbarschaftshaus Urbanstraße e. V.  Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V.  Neues Wohnen im Kiez gGmbH  Notdienst für Suchtmittelgefährdete und -abhängige Berlin e. V.  Pad e. V.  Sbh-service gGmbH  Zephir e. V.</p>

## Anlage 2 zur Kleine Anfrage 17/12 571

ambulante Maßnahmen	Träger
<b>Soziale Trainingskurse</b> <b>§ 10 JGG</b>	EJF gAG Neues Wohnen im Kiez gGmbH Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH
<b>Suchtpräventive Trainingskurse</b> <b>§ 10 JGG</b>	BalanX e. V. („SmS – Schluss mit Suff“)
<b>Themenspezifische Kurzzeitkurse</b> <b>§ 10 JGG</b>	EJF gAG (Anti-Gewalt-Kurse) Integra Integrative Sozialarbeit e. V. (Anti-Gewalt-Kurse, Toleranzseminare) Lebenswelt gGmbH (Anti-Gewalt-Kurse) Nachbarschaftshaus Urbanstraße e. V. (Anti-Gewalt-Kurse) Neues Wohnen im Kiez gGmbH (Anti-Gewalt-Kurse) Pad e. V. (Anti-Gewalt-Kurse, Toleranzseminare) Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH (Anti-Gewalt-Kurse)
<b>Verkehrserziehungskurse</b> <b>§ 10 JGG</b>	Aufstieg e. V. EJF gAG Verkehr Human e. V.